

Erschließungsvertrag ist unterzeichnet

Dokument regelt den Bau aller Verkehrs- und Grünanlagen am Tannenhof

Von unserem Mitarbeiter

Karl-Heinz Fischer



Hier sollen rund 400 Wohnungen entstehen: Auf dem ehemaligen Gelände des SWR wird bis Ende 2027 ein modernes Wohnquartier gebaut. OB Margret Mergen hofft darauf, damit junge Familien anziehen. Foto: Karl-Heinz Fischer

Baden-Baden. Als „großes Gemeinschaftswerk“ bezeichnete Oberbürgermeisterin Margret Mergen das neue Wohngebiet „Am Tannenhof“ auf dem ehemaligen SWR-Gelände, als sie am Mittwoch zusammen mit dem Investor Andreas Epple den Erschließungsvertrag unterzeichnete. Rund 400 Wohnungen werden entlang des Dettenbachs und am Hang unterhalb des Hotels Tannenhof auf einer Fläche von rund fünf Hektar entstehen, 26 davon sind bereits im Bau, der Rest soll etwa bis zum Jahr 2027 fertig sein.

Mergen stellte klar, dass hier ein hochwertiges Stadtquartier entstehen soll, von dem sie hofft, dass es auch junge Familien anzieht, die neu nach Baden-Baden ziehen wollen. Die Corona-Krise habe den Trend junger Familien weg von den Großstädten und hin zu mittleren Städten verstärkt und da sei Baden-Baden, das erst jüngst für seine Familienfreundlichkeit ausgezeichnet worden war, eine gute Adresse. Auch Andreas Epple ging auf die Auswirkungen der Corona-Krise für das Projekt ein und stellte fest, dass die Pandemie den weiteren Anstieg der Nachfrage nach Wohnimmobilien erstaunlicherweise nicht gestoppt habe. Im Gegenteil, weil immer mehr Menschen im Homeoffice arbeiten, sei ihnen ein schönes Zuhause noch wichtiger als früher.

Der jetzt im Hotel Tannenhof unterzeichnete Erschließungsvertrag zwischen der Stadt und der Firma Epplezwei regelt im Einzelnen den Bau aller Verkehrs- und Grünanlagen, zu denen auch ein Kinderspielplatz gehört. Zu den Ver- und Entsorgungseinrichtungen, die dort vor allem von den Stadtwerken verlegt werden, gehört auch ein Glasfaserkabel, das im neuen Wohngebiet für schnelles Internet sorgt. Michael Mann, der Leiter der Projektentwicklung bei der Firma

Epplezwei, wies darauf hin, dass das neue Wohnquartier auch für einen starken Anstieg der E-Mobilität mit entsprechend vielen Schnelllade-Stationen gerüstet sei. Dazu gehöre auch, dass die Stadtwerke auf den Dächern des neuen Häuser Photovoltaik-Anlagen errichten werden. Möglich wurde das neue Wohnquartier, nachdem der SWR mit dem derzeit im Bau befindlichen neuen trimedialen Zentrum seine Bereiche Fernsehen, Hörfunk und Internetangebote auch räumlich stärker als bisher vernetzten wollte. Dieses neue Zentrum wird weitgehend durch den Verkauf der nicht mehr benötigten Flächen an den Investor Epplezwei finanziert.